

Buch- und Kunst-Anzeiger

der

Abend-Beitung.

N^o 9.

Ausgegeben den 27. April

1842.

Alle hier angezeigte Bücher und Kunstfachen, Musikalien und Landkarten sind zu haben in der Arnoldischen Buchhandlung in Dresden und Leipzig.

Abwehr,

einen Angriff auf das bei Carl Hoffmann in Stuttgart erscheinende

Buch der Welt

betreffend.

Das bibliographische Institut (J. Meyer) in Hildburghausen fügt einer Anzeige des bei ihm erscheinenden Werkes: „Meyers Universum“ folgende, mein „Buch der Welt“ betreffende Notiz bei:

Damit der Käufer nicht getäuscht werden könne und irgend ein anderes Bilderbuch erhalte, das Titel und Kleid von obigem entlehnte; — so bestelle man Meyers Universum etc.

Diesen Angriff, dessen Motive in die Augen springen, muß ich eben so öffentlich zurückweisen. Herr M. sagt, mein **Weltbuch** habe **Titel und Kleid** von seinem **Universum** entlehnt, ich behaupte und beweise das Gegentheil. Ueber Nachahmung des Titels brauche ich wenige Worte zu verlieren, da wohl Jedem klar sein dürfte, daß **Buch der Welt** und **Universum** zweierlei ist — im Gegentheil entlehnte Herr M. **meinen, neuen, noch nirgends gebrauchten Titel**, indem er sein **Universum** jetzt plötzlich als **Weltbuch** anzeigt; **Universum** heißt **Ganzes, All, Welt**, kann aber weder mit **Buch** der Welt noch **Weltbuch** übersetzt werden.

Eben so wenig hat mein **Buch der Welt** das **Kleid** vom **Universum** entlehnt und Herr Meyer konnte diese Behauptung nur aussprechen, weil er mein **Weltbuch** nicht **sah**. Unter **Kleid** ist doch die äußere Einrichtung eines Werkes (Format, Satz und Druck, Abbildungen, Einband etc.) zu verstehen — beide Werke ähneln sich aber in allen diesen Dingen auf keine andere Weise, als etwa darin, daß beide auf **Papier** gedruckt sind. Das **Universum** erscheint in quer Lexikon-, oder (wenn man das Unnötige des Papierandes wegfällt, und nur die Größe der Schriftseiten, so wie der Bilder, sammt anständigem Rande annimmt,) in quer Oktav-Format — das **Buch der Welt** in Großquart; das **Universum** ist mit großer Cicero- — das **Buch der Welt** mit einer kleineren, wenn auch eben so deutlich lesbaren Garmond-Schrift gedruckt; die Abbildungen des **Universum** bestehen sämtlich aus **nicht colorirten** Landschaftsblättern — das **Buch der Welt** giebt deren jährlich nur vier, außerdem aber vier Portraits in Stahlstich, vier Jagd- oder andere Schilderungen, eine Masse sehr guter Holzschnitte und dabei noch 36 prachtvoll ausgemalte **naturhistorische** Blätter. **Wo** ist nun die Aehnlichkeit im Kleide?

Aber auch die Tendenz beider Werke ist durchaus verschieden. Das **Universum**, dessen Werth zu beurtheilen ich mich nicht berufen fühle, gibt **nur** landschaftliche Gegende, d. h. nichts anderes, als Ansichten und Beschreibungen von Städten und Landschaften; es hat also seine bestimmte, wenn auch einseitige und dem Titel, der auf Deutsch **Ganzes**, oder **All** heißt, nicht entsprechende Richtung, während die Tendenz des **Buchs der Welt** eine viel großartigere, das Ganze des Weltalls in Wahrheit umfassende ist und bleiben wird. Der Hauptinhalt des **Buchs der Welt** wird vor Allem in Darstellungen bestehen, welche die Verherrlichung der Güte und Weisheit des Höchsten in seinen Werken zum Zwecke haben, also in Schilderungen und Beschreibungen der Geschichte und des Wirkens der Natur, ihrer Wunder und Herrlichkeit — dann erst folgen Werke und Schicksale der Menschen, Weltgeschichte, Götterlehre, Aufsätze über Gewerbe und Handel, so wie der unterhaltende Theil, Jagden, Spiele etc.

Worin soll nun also die Aehnlichkeit beider Werke bestehen, was giebt Herrn M. das Recht, vor dem Ankaufe des **Buchs der Welt** zu warnen?